

Themenstellungen und Hinweise für Seminararbeiten

Wie verfasse ich eine exegetische Seminararbeit?

- Textquelle finden aus: Evangelien, Apg, Paulusbriefe
- Exegetische Literatur zum Text: Kommentare, Einleitungen, Monographien, Zeitschriftenartikel, Lexikonartikel (s. dazu auch die Hinweise auf der Institutsseite; zur Abschätzung: 10-15 unterschiedliche Quellen)

Allgemeine Richtlinien:

Sie sollen zeigen, dass Sie einen abgegrenzten ntl. Text selbständig durchdrungen und bearbeitet haben. Der Hauptteil der Arbeit wird deskriptiv sein, eigene Stellungnahmen sind kurz zu halten und am Schluss der Arbeit mit Begründung anzuschließen.

Die Gesamtarbeit steht **unter einer Fragestellung**, die sich meist erst im Verlauf der Beschäftigung mit dem Text ergibt. Dies kann auch eine Frage aus einem Kommentar oder anderer Sekundärliteratur sein. Die gesamte Arbeit unterliegt dieser einen Fragestellung. Umschweife, die nicht dazugehören, sind unbedingt wegzulassen.

Eine gute Arbeit zeigt sich in der Konzentration, nicht in der Fülle an Details. Es geht nicht um die Aneinanderreihung von Zitaten. Abschreibearbeit ist keine eigenständige Leistung, auch wenn Fleiß dahintersteht!

Die Sekundärliteratur soll sinnvoll selektiert und unter der eigenen Fragestellung bewertet werden.

- Selektion: Sämtliche Gedankenschritte und Zitate sind durch Quellennachweise kenntlich zu machen (zur Abschätzung: 5-6 Fußnoten je Seite). Alle wissenschaftlichen Quellen sind erlaubt (s. dazu auch die Hinweise auf der Institutsseite), sie müssen aber zitiert werden. Wörtliche Übernahmen sind als Zitate zu kennzeichnen.
- Bewertung: Dies ist das Zentrum der Arbeit. Ihre Argumente müssen begründet und belegt werden. Reine Darstellungen, die einen unproblematischen Konsens zusammenfassen, sind nicht Ziel. Unterscheiden Sie deutlich zwischen eigenen und fremden Ansichten.

Form:

Umfang: Maximal 10 Seiten

Titelblatt: Name, Kontaktmöglichkeit, Semester, Studienfach, Titel der Arbeit, Datum, Kursbezeichnung, Dozent

Inhalt: Bibeltext

Einleitung mit Fragestellung

Hauptteil mit Literarkritik, Quellenkritik, Gattungsbestimmung (evtl.

Redaktionskritik), Ansätze der neueren Forschung

Zusammenfassung mit Beantwortung der Fragestellung (oder begründetem

Offenlassen)

Literaturverzeichnis

Zitate und Fußnoten: Direkte Zitate sind in Anführungszeichen zu setzen und mit einer Fußnote am Ende des Zitats auf ihre Quelle hin zu identifizieren. Zitatenaneinanderreihungen vermeiden. Fußnoten beginnen mit Großbuchstaben¹ und enden mit einem Punkt.²

Literaturverzeichnis: Die bibliographischen Angaben sollen sinnvoll, vollständig und einheitlich sein. Geben Sie nur in der Arbeit zitierte oder verwendete Literatur an.

Noch ein Hinweis: Nötige Fernleihen können u. U. 4-6 Wochen Zeit in Anspruch nehmen.

¹ also nicht so;

² Sondern so.

Themstellungen

Vorbemerkung:

Diese Themenstellungen sind Vorschläge. Das Finden eines eigenen Themas ist immer der bessere Ausgangspunkt!

- Exegese eines selbstgewählten Textes aus Evangelien, Act, Paulusbriefen
- Das Verhältnis von Gnade und Rechtfertigung in Röm 7
- Ist Röm 7,25b eine Glosse?
- Das markinische Gemeindebild
- Röm 3,25: Was ist das Sühneopfer?
- Die Funktion der Frauen im Stammbaum Jesu (Mt 1)
- Act 15,35-41 vs. Gal 2,11-14: Differenzen in der Darstellung des Streites zwischen Petrus und Paulus
- Der Sinn der Werke in Jak 2,24 und Röm 3,28
- Das Vorbild Abrahams in Röm 4,3 und Jak 2,23
- Die „bessere Gerechtigkeit“ der Bergpredigt
- Der Sinn des Petrusbekenntnisses in Mk 8, 27-30 bzw. 16,13-20
- Mk 8,1-10: Die Speisung der Viertausend
- Warum findet sich die Heilung des Taubstummen (Mk 7,31-37) nicht bei Mt?
- Der Zusammenhang der Speisungsgeschichten: Mt 14,13-21 und Mt 15,32-39
- Mt 16,4: Das Zeichen des Jona
- Mt 17,10-13: Ist Johannes der Täufer Elia?